



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Terial Allgemeinmedizin an den Allgemeinmedizinischen Lehrpraxen Lübeck:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 100% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 75% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.
- 25% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 50% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 60% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 3

Gut war

- Die Praxis ist sehr studentenfreundlich. Ich wurde schnell in den Praxisalltag integriert und fühlte mich von Anfang an willkommen. Ich hatte zugleich ein Maximum an Selbstständigkeit bei der Arbeit mit eigenem Zimmer und eigenen Patienten, andererseits ein Maximum an Betreuung. Die Ärztinnen waren trotz manchmal hoher Arbeitsbelastung immer für mich erreichbar, immer freundlich und wohlwollend. Das Praxisteam genauso. Man kann in dieser Praxis sehr viel lernen, inkl. Ultraschall, Wundversorgung, Impfen, Vorsorgeuntersuchungen und DMP-Versorgung. Wer sich in Punkto Blutentnahmen noch unsicher fühlt, hat dort die Gelegenheit, im Labor von Profis zu lernen, aber man wird nicht routinemäßig zum Blut abnehmen 'abgestellt'. Ich habe mich jeden Tag gefreut, zur Arbeit zu gehen!
- Die selbständige Betreuung von Patienten im Pflegeheim mit Besuchen jede Woche.
- Viel selbständiges Arbeiten, gute Integration und Wertschätzung, gute Betreuung 'mit Herz'.

Verbessert werden könnte

- Es war alles gut! Ein wunderbares Tertial! eminare gab es nicht, aber die hätte ich auch nicht unbedingt gebraucht, weil der Allgemeinmedizinkurs diese im Prinzip vorweggenommen hat. Wenn ich Fragen zur Theorie hatte, konnte ich die im Praxisalltag immer besprechen.
- Leider wurden erst nach meinem Tertial Fortbildungen eingeführt. Da aber immer Ärzte zum Beantworten von Fragen und ggf. Durchsprechen von Themen zur Verfügung standen, war das nicht so schlimm.